

- Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen
- Ich möchte „vor Ort“ mitwirken.
- Meine besonderen Interessen:
 - Gartenbau
 - Forstwirtschaft
 - Wasserwirtschaft
 - Bauwesen
 - Pädagogik

Spendenkonto:

Stichwort: Sacred Landscape,

Bankinstitut: SEB-Bank,

Kontoinhaberin: Lebenschule e.V., Düsseldorf


Konto-Nr.: 134 233 8100

Bankleitzahl: 300 101 11

Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung.

Datum _____

Unterschrift _____

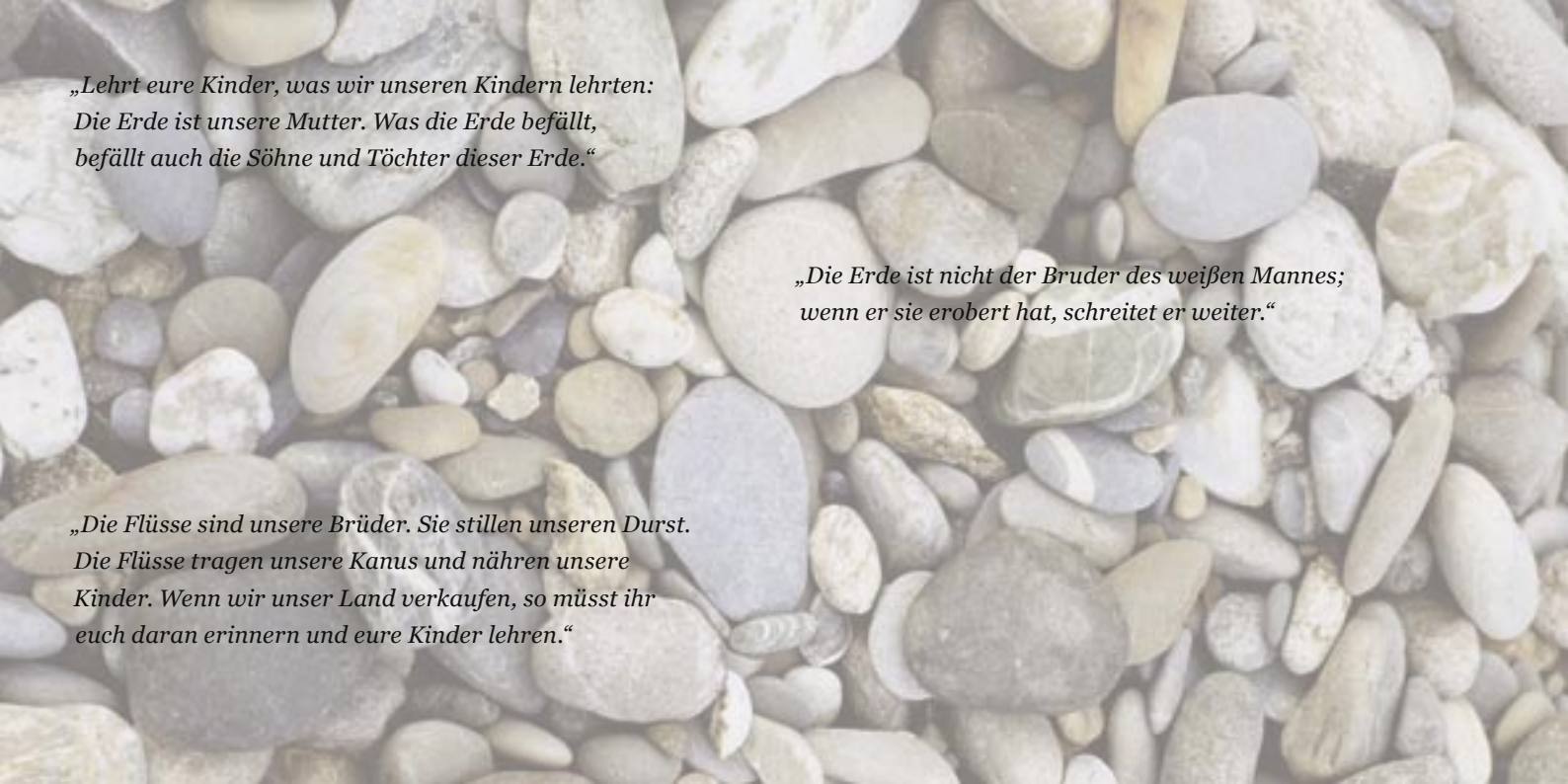


*Eine Lebensphilosophie der Lakota lautet:
„Mitakuje Ojasin“ – „Wir sind alle miteinander verwandt.“*

Verständnis für andere Kulturen

Die Indianer betrachten die Weißen mit Skepsis. Die alten Wunden sind bisher nicht geheilt. Die Indianer sind ein entwurzeltes, verarmtes und vereinsamtes Stammes- und Naturvolk mit fast verlorenem spirituellem Wissen. Es gilt, den in diesem Gebiet lebenden Menschen Feinfühligkeit, Verständnis, Mitempfinden und vor allem Achtung entgegenzubringen.

Auf keinen Fall sollten Wörter wie „Squaw“ oder „Rothaut“ gebraucht werden. Sie gelten als beleidigend. Die Regeln und Vorschriften des Reservates sind einzuhalten. Vor dem Fotografieren und Filmen ist immer um Erlaubnis zu fragen. Sperrzonen wie Kulturstätten und zeremonielle Orte dürfen nicht betreten werden. Zurückhaltung und entgegenkommende Freundlichkeit ermöglichen Kontakte. Bei zeremoniellen Anlässen hält man sich am besten im Hintergrund, es sei denn, man wird aufgefordert, dabei zu sein und mitzumachen.



*„Lehrt eure Kinder, was wir unseren Kindern lehrten:
Die Erde ist unsere Mutter. Was die Erde befällt,
befällt auch die Söhne und Töchter dieser Erde.“*

*„Die Erde ist nicht der Bruder des weißen Mannes;
wenn er sie erobert hat, schreitet er weiter.“*

*„Die Flüsse sind unsere Brüder. Sie stillen unseren Durst.
Die Flüsse tragen unsere Kanus und nähren unsere
Kinder. Wenn wir unser Land verkaufen, so müsst ihr
euch daran erinnern und eure Kinder lehren.“*

Sacred Landscape

Verlorene Kulturen neu entdecken





Alte Reservate – neue Ghettos?

Das Pine Ridge Reservat im Herzen Amerikas ist eines der ärmsten Indianer-Reservate. Im Land der Lakota wurden die Indianer, die Ureinwohner Amerikas, jahrhundertlang ausgerottet, verletzt, erschüttert und entwurzelt. „Rothäute“ wurden als Menschen niederen Wertes betrachtet. Weiße haben sie ihres Landes, ihrer Lebensgrundlage, ihrer Heimat, der Kultur, des Glaubens und sogar des Lebens beraubt. Die wenigen Indianer, die übrig blieben, wurden in Reservate gepfercht.

Dies ist die Vergangenheit. Doch noch heute erleben die Lakota-Indianer Rassismus hautnah. Nachdem sie aus dem reichen Land der „Black Hills“ in das unfruchtbare Gebiet der „Bad Lands“ vertrieben wurden, haben sie keine Möglichkeit, ihren Lebens-

unterhalt zu sichern. Wenige leben von Tourismus oder Kunstgewerbe. Die Arbeitslosenrate ist so hoch, dass 80 Prozent der in ärmlichen Hütten, Zelten und Wohnwagen lebenden Familien über keinerlei Einkommen verfügen. Sie leben von knapp einem Drittel der Sozialhilfe, die normalerweise amerikanischen Staatsbürgern zusteht.

In der westlichen „zivilisierten“ Welt kämpfen wir gegen andere Probleme an: Umweltzerstörung, Technisierung, Ellenbogendenken, Konkurrenzkämpfe. Unserer jungen Generation fehlt es häufig an „gesunden“ Perspektiven. Jugendliche vermissen geeignete Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Die Folgen sind die gleichen: Hoffnungslosigkeit, Aggressionen und die Überzeugung nichts verändern zu können, breitet sich bei jungen Menschen aus.





Helfen Sie mit! Setzen Sie ein Zeichen! Unterstützen Sie ein Projekt junger Menschen in Ihrer Region sowie die vergessene junge Generation im Land der Lakota.

Hilfe für gestern und morgen... ...hier und ganz weit weg

Die Idee von „Sacred Landscape“: Menschen verschiedener Völker und Kulturen setzen gemeinsam und friedlich neue Impulse insbesondere zur Verbesserung der ökologischen Situation unserer Erde. Für unsere westlich geprägten Jugendlichen bedeutet dies gleichzeitig, neue Bestätigung zu finden und Achtung vor anderen Kulturen zu entwickeln.

„Sacred Landscape“ vereint die Gedanken der Völkerverständigung mit der praktischen Hilfe für die Lebensgrundlage einer geschundenen Kultur. Ein Projekt, das jungen Menschen neue Impulse gibt und Wunden dieser Erde heilt.

„Sacred Landscape“ ist ein Projekt von Johannes Matthiesen. In seinen weltweiten Projekten hat er große ökologische und pädagogische Erfolge erzielt. Matthiesen setzt dort an, wo Landschaftszerstörungen besonders gravierend sind und Menschen in Vergangenheit und Gegenwart Unheil erfahren und noch immer erleben.





Das Projekt

Eine Gruppe von 20 behinderten und nicht behinderten Jugendlichen sowie fünf Betreuern wagen das Experiment. Gemeinsam wollen sie im Indianer-Reservat Pine Ridge bei der Rekultivierung verlorener Naturschätze und der Erhaltung der indianischen Kultur helfen.

In der Wildnis des Lakota-Landes wird ein 32 Hektar großes Landstück rund um eine kleine Indianerschule bepflanzt. Im Projekt arbeiten Jugendgruppen aus den USA und Europa zusammen.

Die Jugendlichen werden an allen Aufgaben beteiligt: Hügel, Wege und Gärten anlegen, Pflanzen und Steine setzen, Flüsse säubern. Sie arbeiten täglich bis zu acht Stunden.

Abends tauschen sie ihre Erfahrungen aus und erleben dabei die jeweils andere Kultur.

Setzen Sie ein Zeichen

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung für „Sacred Landscape“ leisten Sie einen Beitrag zum weltweiten Umwelt- und Naturschutz, zum kulturellen Austausch sowie zur Völkerverständigung. Sie helfen einer seit Jahrhunderten unterdrückten Kultur und verschaffen ihr die Basis für ein Leben von morgen.

Damit nicht genug: Vor Ort in Deutschland unterstützen Sie unsere Jugendarbeit. Sie leisten einen Beitrag zur Verständigung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten. Sie fördern gleichzeitig ein Projekt in unserer Region und auf einem anderen Kontinent.



Ihre Spende ist in guten Händen

Eltern, Lehrer und Betreuer von „Sacred Landscape“ versichern Ihnen, Ihre Spende kommt an. Die Reisekosten für dieses Projekt können nicht nur von den Eltern aufgebracht werden. Allein die Flugkosten betragen 15 000 Euro. Darum benötigt die Gruppe Ihre finanzielle Zuwendung in Form von Spenden.

Vor Projektbeginn laden wir alle Spender zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung ein. Während der Reise erhalten Sie per E-Mail aktuelle Fotos zum Projektfortschritt für Ihre PR-Arbeit.

Nach der Reise laden wir alle Teilnehmer und Sponsoren zu einem gemeinsamen Presseabend nach Krefeld ein. Hier werden wir in Erfahrungsberichten die Erfolge unserer Arbeit der Öffentlichkeit schildern.

Reise und Leben im Camp

Wir werden am 18.07.2002 morgens mit der KLM (North-West) in Frankfurt starten und über Detroit und Minneapolis nach Rapid City fliegen. Per Bus geht es vom Flughafen in einer zweieinhalbstündigen Fahrt von Rapid City zu der kleinen Indianerschule in South Dakota. Wir errichten dort knapp vor Einbruch der Dunkelheit unser Camp. Die Wohnbedingungen sind einfach. Die nächste Einkaufsmöglichkeit befindet sich in dem acht Meilen entfernten Städtchen Kyle. Nach einer zweitägigen Eingewöhnungsphase beginnt das Projekt.



Haben Sie Fragen? Ansprechpartner:

Brigitte Rock

Gropper Str. 63

47807 Krefeld

Tel.: 02151 305721

Handy: 0178 3351368

Dietburg Amend

Hülser Str. 10

47798 Krefeld

Tel.: 02151 501911

Fax: 02151 501910

Handy: 0170 8226531

Absender

Bitte
freimachen

Brigitte Rock
Gropper Str. 63

47807 KREFELD